



AhA-Wedding
Arbeitslose helfen Arbeitslosen
Initiative von Betroffene für Betroffene
im

SprengelHaus

**Wehrt euch, lasst euch Unrecht nicht gefallen!
Findet andere Betroffene
und bildet eine Gemeinschaft.
Helft denen, die keine Kraft mehr haben
sich zu wehren**

**Wir laden ein:
Zum Erfahrungsaustausch und zur Hilfe zur
Selbsthilfe.**
**Jeder, der sich engagieren oder informieren möchte,
kann kommen: Betroffene und (noch)
Nichtbetroffene**
Begegnungsfrühstück:
jeden 1. Donnerstag im Monat (10.00 -12.30 Uhr).
Begegnungs-Cafe:
jeden 2. Mittwoch im Monat (14.00 bis 16.30 Uhr)
Gemeinsames Kochen
jeden 3. Mittwoch im Monat (18.30 bis 21.30 Uhr)

Der Gang Zum Amt !



**Was
Anspruchsteller
wissen sollten, wenn sie zur Behörde gehen !**

Wer einmal zu einer Behörde musste, kennt die Thematik!
Als Betroffener stolpert man unsicher und aufgeregt herum,
nach einem Gespräch stellt man erschreckt fest,

- dass Ansprüche nicht angemeldet wurden,
- ein Verwaltungsakt nicht er- oder geklärt wurde,
- eine Maßnahme nicht verstanden wurde,
- manche Frage einfach unbeantwortet geblieben ist!

Oft ist die Verunsicherung hinterher größer als vor
„dem Gang zum Amt“ und oft ist auch die Wut größer!

Viele Bedürftige sind nicht in der Lage, sich gegenüber der
Behörde verständlich zu machen, weil die Kommunikation
zwischen Anspruchsteller und Sachbearbeiter nicht
funktioniert oder schwierig ist.

Dieser kleine Leitfaden gibt ein paar Hinweise, wie typische
Fehler vermeidbar sind, damit beim Gang zur Behörde ein
wenig zielsicherer und selbstbewusster aufgetreten werden
kann, ohne dabei unangenehm zu wirken!

Höflich sein schadet nicht und es kann Türen öffnen!

Behandle andere so wie Du behandelt werden willst



Wie kann ich Probleme vermeiden ?

Schlechte Vorbereitung, Unsicherheit und Nervosität sind oft Gründe, weshalb der Gang zum Amt negativ verläuft.

Dies lässt sich z.B. dadurch vermeiden, indem man sich vorbereitet.

- TIPP 1: Inhaltlich vorbereiten
(was will ich, welche Rechte habe ich).
- TIPP 2: zeitlich vorbereiten
(keine anderen, kurz dahinter liegenden Termine).
- TIPP 3: Sachlich bleiben – trotz Gefühlswallungen
(Entspannte Gestik entspannt das Gegenüber).
- TIPP 4: Beharrlich bleiben
(Fragen klären, nicht abwimmeln lassen).
- TIPP 5: Unverständliches erklären lassen
(Beharrlichkeit erspart oft Wege).
- TIPP 6: Nicht unter Zeitdruck setzen lassen
(Beratungs- und Aufklärungspflicht des Amtes).
- TIPP 7: Keine Paradeuniform anziehen
(Normale saubere Kleidung tut es auch).
- TIPP 8: Keine Originale aus der Hand geben
(evt. Kopien vorbereiten oder verlangen).
- TIPP 9: Bestätigung, Quittierung des Besuches
(Belege für Gespräche o.ä.)
Gerade bei Fristen auf die Fristwahrung achten!
- TIPP 10: Jeder Bürger hat das Recht, sich von einer Person seines Vertrauens begleiten zu lassen.
Bevollmächtigte und Beistände, darf Behörde nicht ablehnen oder des Raumes verweisen)
SGB 10 - §13, Abs. 4

**Was tun,
Wenn es
Probleme gibt?**

Nachgeben ?

Beschweren ?

Schweigen ?



**Wo kannst Du Informationen bekommen?
Wer kann Dich unterstützen?**

AhA, Arbeitslose helfen Arbeitslosen!

Wir sind Betroffene, die sich selbst helfen und anderen Hilfe zur Selbsthilfe geben wollen.

Wir können informieren zu ALG1 und ALG2,
Wir können weitere Ansprechpartner benennen,
Wir wollen Aktionen und Aktivitäten organisieren

Wir finden uns nicht mit der Situation ab !

Wir treffen uns regelmäßig, wir diskutieren und
sprechen über Sorgen und Nöte!

Niemand muss allein sein, wenn er nicht will!

Kontakt:

Siemen Dallmann

Tel. 62841139 oder 0176-24825083 oder

siedall@web.de

oder im Nachbarschaftsladen, Sprengelstr. 15

gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung), der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“

